

GIS-TOOL ZUR SCHWACHSTELLENERHEBUNG

Grundsätzlich umfasst der Fussverkehr alle Fortbewegungen zu Fuss, aber auch den Aufenthalt im öffentlichen Raum. Neben Wegen, die nur zu Fuss gegangen werden, sind auch Verkehrsteilnehmende, die den ÖV oder das eigene Auto nutzen, zu Beginn und am Ende ihres Weges in der Regel zu Fuss unterwegs. Es muss daher ein Anliegen aller Verkehrsteilnehmenden sein, den Fussverkehr sicher, attraktiv und leistungsfähig zu führen.

Der Fussverkehr ist im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln sehr flexibel und kann sich ideal an verschiedene natürliche oder gebaute Gegebenheiten anpassen. Dennoch profitiert der Fussverkehr von einer attraktiven, sicheren und komfortablen Infrastruktur. Wenn mehr Menschen zu Fuss unterwegs sein sollen – was auch hinsichtlich der Nutzung des riesigen Potentials des Fussverkehrs für die Gesundheitsförderung Ziel aller Gemeinden sein sollte – muss die Infrastruktur kontinuierlich auf einem sehr guten Standard gehalten werden.

„GEHSUND - STÄDTEVERGLEICH FUSSVERKEHR“

Hier setzte umverkehrR mit dem Fussverkehrs-Test in acht Städten im Sommerhalbjahr 2016 an. Mit dem Test sollte herausgefunden werden, wie fussverkehrsfriendly die heutige Infrastruktur in den acht Städten ist. Dieser Test zeigte auf, dass die bestehenden Standards, Anforderungen aus Normen sowie gesetzliche Regelungen noch nicht flächendeckend umgesetzt sind.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde der Fussverkehrs-Test aus den Jahren 2016-2017 von umverkehrR, Fussverkehr Schweiz und der Hochschule Rapperswil im aktuellen Projekt „GEHSUND - Städtevergleich Fussverkehr“ weiterentwickelt. In diesem noch laufenden Projekt wird die Fussverkehrsfriendlykeit in 16 Partnerstädten aus unterschiedlichen Blickwinkeln in folgenden drei Teilprojekten bewertet:

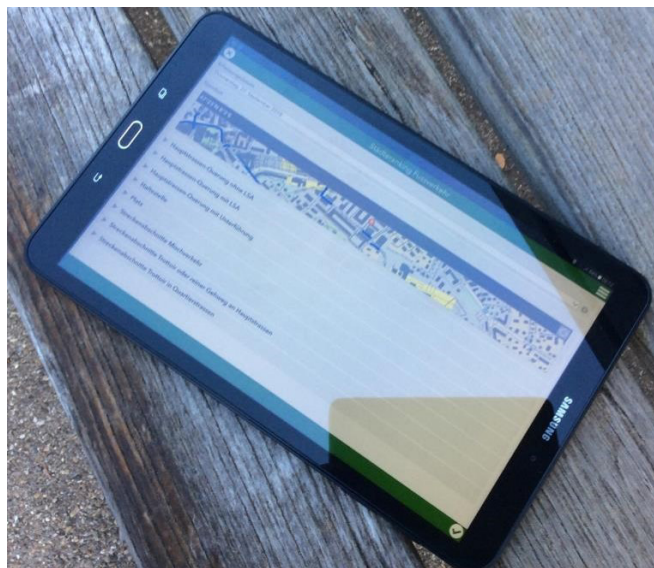
- Die Zufriedenheit der Bevölkerung bezüglich Fussverkehrsinfrastruktur via Online-Befragung (Verantwortung: umverkehrR).
- Die Qualität der Fussverkehrsinfrastruktur gewisser Teststrecken vor Ort mittels selbst entwickelter Erhebungs-App (Verantwortung: OST, umverkehrR)
- Ein Indikatorenset erfasst die vorhandenen Ressourcen und den Einsatz von Politik und Verwaltung für die Förderung des Fussverkehrs mittels Experteninterviews (Verantwortung: Fussverkehr Schweiz).

Erhebungs-Tool

Im Rahmen des Fussverkehrs-Tests wurden für die vier Netzelemente Strecken-Abschnitte, Hauptstrassenquerungen (HS-Querungen) mit und ohne Lichtsignalanlage (LSA), Plätze und Haltestellen unterschiedliche Erhebungsblätter erarbeitet. Für jedes Netzelement wurden Kriterien entwickelt, die in Kategorien zusammengefasst wurden. Mit diesen Blättern erfolgt eine Bewertung mit einem einfachen Punktesystem: 2 Punkte bei voller Erfüllung, 1 Punkt bei Teilerfüllung und 0 Punkte bei Nichterfüllung des Kriteriums.

Um die Bestandsaufnahme zu vereinfachen, wurden die Blätter jetzt in ein digitales Erhebungs-Tool übertragen. Das Erhebungs-Tool kann bei der Bestandsaufnahme vor Ort über ein Tablet genutzt werden. Die Position des Erhebungsorts wird dabei automatisch registriert, kann bei Bedarf aber verschoben werden. Die erhobenen Daten werden dabei sofort in ein GIS übertragen und können anschliessend im GIS weiterverwendet werden.

Mit dem Tool können Schwachstellen sofort digital aufgenommen werden. Damit wird die Schwachstellenanalyse erheblich vereinfacht.



Tablet mit dem Erhebungs-Tool, womit sich Daten vor Ort direkt im GIS erfassen lassen (Quelle: Fussverkehr Schweiz)

KENNDATEN PROJEKT

- Ort: 16 ausgewählte Partnerstädte aus der ganzen Schweiz
- Projektverfasser: Fussverkehr Schweiz, umverkehrR, OST, Fussverkehr Schweiz
- Projektunterstützung: Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMMO), EnergieSchweiz, Stiftung Corymbo und Partnerstädte